

# KARFREITAG

Stimmen schwirren  
Hyänen heulen  
im Palasthof  
die Geier warten  
der Dorn  
wühlt dem Schmerz  
ein Bett in die Stirn  
es wiehert der Spott  
dunkel röhr't die Qual  
im Gewölbe

---

der Balken schwankt  
und rädert die Schulter  
im Schweiß Tuch  
bleibt ein Schatten zurück  
das Los fällt auf den Mann  
mit der Hacke  
und zwingt ihn  
unter den Galgen

---

der Mittag brütet  
Schreie zerklirren  
der Wind tanzt  
mit dem Staub  
um die Stätte  
es ballen sich Wolken  
es federn Blitze  
Nacht leckt und trinkt  
aus den Wunden

---

Finsternis hat  
die Sonne gewürgt  
die Kreuzschatten  
kriechen den Hügel hinab  
erklimmen die Mauern  
und besetzen die Stadt

*Von Gottlob Haag*